

## **Bürgermeisterbericht zur Stadtvertretersitzung am 17. September 2014**

### **I. ALLGEMEINES**

Die konstituierende Sitzung der Stadtvertretung von Malchin fand am 18.06.14 statt.

Am 20.06.14 feierte die Kita "Johannes" mit einem schönen Fest bei bestem Wetter ihren 20. Geburtstag.

Am 26.06.14 fand die Verleihung des diesjährigen Ehrenbriefes des Malchiner Heimatvereines statt. Den Ehrenbrief erhielt in diesem Jahr Herr Klaus Eutin für seine herausragende ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der Sankt Johannes Kirche von Malchin.

Am 27.06.14 begann das diesjährige Malchiner Stadtfest. Dieses Stadtfest wurde vom Feuerwehrverein Malchin e. V. aus Anlass des 90. Geburtstages der Malchiner Feuerwehr organisiert. Es war ein sehr schönes Stadtfest, welches seine Krönung natürlich mit dem Konzert der Gruppe Karussell erfahren hat.

Ich möchte mich im Namen der Stadt bei den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr recht herzlich für dieses tolle Kulturereignis bedanken.

Am 25.07.14 wurde mit einem festlichen Konzert in der Kirche von Gorschendorf die 700-Jahrfeier der Orte Pisede, Jettchenshof, Gorschendorf, Gülitz und Salem - der „Dörfer am Hardt“ - gefeiert. An diesem Wochenende war Gorschendorf auch Hauptfestspielort des Lichterfestes, erlebte die Wahl des Königspaares und viele viele andere Höhepunkte.

Auch hier möchte ich mich im Namen der Stadt Malchin bei dem Veranstaltungskomitee unter Leitung von Herrn Arno Süssig noch einmal recht herzlich bedanken für die Organisation und Durchführung dieses tollen Festes.

Am 30.07.14 waren Vertreter der Patenkompanie des Logistikbataillons 142 in der Stadt zu Gast. Wie in den Jahren zuvor, wurden den Soldatinnen und Soldaten die Schönheiten und manchmal auch die Dinge, an denen derzeit gearbeitet wird, gezeigt, damit sie eine Stadt in der Nähe ihrer Kaserne etwas besser kennen lernen.

Am 31.07.14 weilte der Vorsitzende des Vereins „Sternwarte Remplin“ e. V., Herr Dietmar Fürst, bei mir. Herr Fürst war mit einem weiteren Vereinsmitglied wiederum für etwa 14 Tage von Potsdam aus nach Remplin gekommen, um die bauliche Instandsetzung dieses kultur-historisch wertvollen Denkmals weiter voran zu treiben. In diesem Jahr standen Fliesenarbeiten in mehreren Etagen auf dem Programm. Zwischenzeitlich sind im Auftrage der Stadt ein Holzfußboden in einer Zwischendecke und eine wichtige Innentreppe vom zweiten zum dritten Geschoss völlig neu eingebaut worden. Von all diesen Vervollständigungen konnten sich Besucher der Sternwarte am „Tag des offenen Denkmals“, der in diesem Jahr am 14.09. begangen wurde, überzeugen. Auch an diesem Tag war Herr Fürst mit „Gefolge“ wiederum zugegen und hielt die Sternwarte von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Besucher offen. Ich möchte mich bei den Mitgliedern des Vereins „Sternwarte Remplin“ e. V. für ihre Bemühungen recht herzlich bedanken.

Am Abend des 31.07.14 gab es in der Sankt Johannis Kirche einen kulturellen Höhepunkt der ganz besonderen Art. Die Windsbacher Sängerknaben gastierten hier im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Zirka 500 Gäste konnten das Konzert in unserer großen, schönen Kirche miterleben. Aus meiner Sicht war es eines der beeindruckendsten Musikereignisse in der St. Johannis Kirche der letzten 30 Jahre. Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr ein ähnliches Konzert im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern in Malchin erleben können.

In der Woche vom 02.08. bis zum 09.08.14 fuhren unsere Feuerwehrekameradinnen und -kameraden mit Jugendfeuerwehrlenten ins Feuerwehrjugendlager. Dieses Feuerwehrlager fand auf dem Zeltplatz Stover-Strand statt. Für einen Kurzbesuch des Bürgermeisters war die Entfernung zwischen Malchin und diesem Zeltplatz in der Nähe von Hamburg dann doch ein bisschen groß.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Malchin dafür bedanken, dass sie dieses Feuerwehrjugendlager möglich gemacht haben und damit dafür gesorgt haben, dass die Bindung zwischen den jungen Feuerwehrlenten und der Feuerwehr Malchin weiter verstärkt wurde. Auch dies ist eine Form der Nachwuchspflege.

Am 07.08.14 habe ich mit dem Inhaber des Zweiradhauses Hassemer, Toni Hassemer und unserem Pressesprecher Herrn Koch zusammengesessen, um die diesjährige Volksradtour zu besprechen. Im Ergebnis dieses Gespräches haben wir einen Tourenplan erstellt, der zwischenzeitlich auch schon im „Malchiner Generalanzeiger“ veröffentlicht worden ist. Die Radtour soll am 11.10.14 beginnen und über Neukalen, Karnitz, Pohnsdorf, Remplin wieder zurück nach Malchin führen.

Ich möchte mich schon jetzt bei Herrn Toni Hassemer für die Vorbereitung und Begleitung dieser Radtour bedanken.

Am 11.08.14 wurde in der Verwaltungsleitung das Vorgehen in der Sache „Neupflanzung von Linden im Lenné-Park von Remplin“ endabgesprochen. Eine entsprechende Vereinbarung mit dem Straßenbauamt liegt uns auf dem Tisch. Nach dieser werden etwa 200 Linden im Park von Remplin gepflanzt auf Stellen, auf denen gemäß Lennéscher Planungen Linden stehen sollen. Hier fehlt die Bepflanzung allerdings seit Jahren bzw. seit Jahrzehnten. Insofern werden wir durch diese Aktion eine Vervollständigung des Lennéschen Pflanzplanes erhalten. Ebenso werden mehrere abgestorbene Linden entfernt und durch junge Linden ersetzt. Die Arbeiten sollen im Herbst 2014 bzw. im Frühjahr 2015 durchgeführt werden.

Am Wochenende vom 29.08. bis zum 31.08.14 feierte das Örtchen Retzow - auch ein Dorf am Hardt, seinen 700. Geburtstag. Mit einer Andacht am Freitagabend begann die Feier und endete am Sonntag. Auch Retzow hatte einen sehr schönen Festumzug auf die Beine gebracht, an dem sich viele Menschen aus Retzow und Umgebung beteiligten.

Im Namen der Stadt bedanke ich mich für dieses tolle Festwochenende bei allen Retzowern recht herzlich.

Am 03.09.14 weilte der Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herr Lorenz Caffier, im Rathaus von Malchin. Grund seines Besuches war die Übergabe des Förderbescheides in Höhe von 101.000 € für ein neues Fahrzeug des Typs TLF 4000 für unsere Malchiner Feuerwehr. Das Fahrzeug im Gesamtwert von etwa 300.000 € wird zur Zeit gebaut bzw. zusammengestellt.

Am 06.09.14 veranstaltete Clown Flori, alias Jens Peters, sein zweites Kinderfest am Spielplatz in den Wallanlagen mit Musik, Brause, Bratwurst und Kuchen wurden mit vielen Kindern, Eltern und Großeltern schöne Stunden gestaltet. Auch eine Sammlung für die Badewassererwärmung im Peenebad initiierte Jens Peters, in deren Ergebnis 375 Euro als Spende für die Stadt Malchin zusammenkamen. Dafür bedanke ich mich im Namen der Stadt natürlich ganz besonders.

Am 10.09.14 fand der diesjährige Seniorentreff im Alten- und Pflegeheim An der Bleiche statt. Wiederum kamen mehr als 100 Seniorinnen und Senioren zusammen, um sich vom Heimleiter und vom Bürgermeister über aktuelle Dinge im Bereich des Heimes und natürlich der Stadt Malchin informieren zu lassen. Für diese Möglichkeit der Weitergabe von Informationen aus dem städtischen Bereich bin ich immer sehr dankbar.

Am 10.09.14 fand im Stadthaus der Demografie-Gipfel statt, den die SPD-Landtagsfraktion organisiert hatte. Es waren etwa 80 Teilnehmer im Stadthaus zusammengekommen, die über Sachverhalte und Probleme diskutierten, die es im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, in dem wir derzeit stecken, zu berücksichtigen gilt. Diese Diskussion war in höchstem Maße interessant für alle, die das 40. Lebensjahr überschritten haben und soll - das wäre mein Wunsch - in jedem Fall Fortsetzungen erfahren.

Am 12.09.14 hatte ich Vertreter von Vereinen und verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung eingeladen, um mit ihnen gemeinsam über die Vorbereitung des Stadtfestes 2015 zu reden. Hier sind die diesjährigen Erfahrungen des Feuerwehrvereins von Malchin natürlich von allerhöchstem Wert. Der Feuerwehrverein selbst aber wird kein weiteres Stadtfest in den nächsten 10 Jahren veranstalten. Dies wurde ganz deutlich auf der genannten Sitzung mitgeteilt. Andere Vereine der Stadt haben sich bis jetzt nicht gemeldet und gesagt: „Wir wollen das Stadtfest 2015 organisieren“. Diejenigen, die auf dieser Sitzung am 12.09.14 bei mir waren, haben ebenso ausgeschlossen, dass sie das Stadtfest organisieren werden bzw. können. Insofern bleibt uns wahrscheinlich keine andere Möglichkeit als einen privaten Stadtfestorganisator zu werben, da nach derzeitigem Kenntnisstand die

Stadtverwaltung selbst aufgrund der Personalsituation keine Spielräume für derartige Aktivitäten hat.

Am 14.09.14 fand der diesjährige Tag des offenen Denkmals statt. Neben dem bereits erwähnten Sternwartenverein aus Remplin hat auch der Malchiner Heimatverein diesen Tag gestaltet. Im und am Museum in der Malchiner Stadtmühle wurde das Hoffest gefeiert. Das Wetter hat leider nicht so mitgespielt an diesem Tag, wie gewünscht, aber das hat erfreulicherweise die Stimmung nicht beeinflusst. Ich möchte mich bei beiden Vereinen für diese Gestaltung des Tages des offenen Denkmals in Malchin recht herzlich im Namen der Stadt bedanken!

Das neue Schuljahr ist erfolgreich gestartet worden. In die Grundschule wurden 76 Schüler eingeschult. In der Marcus-Schule waren es 89 Schüler, die in die 5.Klasse kamen.

Das Peenebad Malchin hat vorgestern, am 15.09.14, seinen letzten Besuchstag im Jahr 2014 gehabt. Wir können mitteilen, dass unser Freibad in diesem Jahr 18.100 Besucher hatte. Gegenübergestellt sei die Zahl der Besucher im Stavenhäger Freibad in 2014: 46.000 Besucher. In den beiden Septemberwochen wurden ganze 46 Gäste im Malchiner Freibad gezählt. Das Peenebad hatte an 124 Tagen in dieser Sommersaison geöffnet. Davon haben wir während eines vergleichsweise guten Sommers nur 55 Tage, an denen die Wassertemperatur bei 21 Grad und etwas höher lag.

## **II. TOURISMUS/WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

Am 26.06.14 fand die Eröffnung eines Heizwerkes der besonderen Art statt. In diesem nunmehr seit drei Monaten in Betrieb befindlichen Heizwerk wird Wiesengras aus den Niedermoorbereichen der Peene und des Kummerower Sees verbrannt. Die hiermit gewonnene Wärme wird in das Fernwärmenetz der Firma energicos eingespeist. Diese Art der Wärmegewinnung ist in Nordeuropa überhaupt noch nicht etabliert. Insofern freuen wir uns, dass wir einen solchen Betrieb in Malchin in Gegenwart des Landwirtschaftsministers Herrn Dr. Till Backhaus eröffnen konnten. Diese ersten drei Monate des Betriebes des Heizwerkes haben hinsichtlich der Emissionen das

gehalten, was Gutachten vorab versprochen hatten. In den vergangenen drei Monaten ist nichts Relevantes an Belastungen im Umfeld des Heizwerkes festgestellt worden

Am 09.07.14 weilte der Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Herr Christian Pegel, in Malchin. Herr Minister Pegel besuchte das Cargill-Unternehmen und ließ sich über die Aktivitäten des RUN-Netzwerkes informieren. Im Rahmen des Gespräches wurden die Probleme bei der Betreibung des Wirtschaftshafens von Malchin beschrieben. Der Minister erklärte sich sofort bereit zu einem nochmaligen Besuch in 2014 in Malchin, um mit möglichen Nutzern des Wirtschaftshafens von Malchin ins Gespräch zu kommen.

Am 08.09.14 weilten der Wirtschaftsförderer der Stadt Malchin und der Bürgermeister im Bundesverkehrsministerium. Dort waren wir auf unseren Antrag hin zu einem Gespräch beim Parlamentarischen Staatssekretär geladen. In dem Gespräch ging es um die bessere Befahrbarkeit der Bundeswasserstraße Peene für Nutzschiffe. Hier sprach ich die Tatsache an, dass es auf dieser Bundeswasserstraße durch zu geringe Durchfahrtshöhen an wenigstens zwei Brücken relevante Hindernisse gibt, die eine intensivere Nutzung des Wasserweges durch z. B. höher beladene Schiffe unmöglich machen. Des Weiteren machten wir darauf aufmerksam, dass die Unterhaltung zur Sicherung einer Mindesttiefe der Wasserstraße in sehr mangelbehafteter Art erfolgt. Hier sprachen wir zu allererst den Abschnitt zwischen Kilometer 0,9 und 4,5 an. Das ist der Abschnitt zwischen dem Stichkanal am Wirtschaftshafen in Malchin und dem Ausfluss der Peene in den Kummerower See bei Gorschendorf. Im Gespräch wurde sehr schnell deutlich gemacht, dass auf Grund der geringen Frequentierung der Bundeswasserstraße „Peene“ ein Ausbau im Bereich der zu tief liegenden Brücken zur Zeit kein Thema ist im zuständigen Ministerium. Dies liegt in erster Linie an der zu geringen Frequentierung aller Peene-Häfen. Dies sind die Häfen in Anklam, Jarmen, Demmin und Malchin. Man hat uns zugesagt, dass man sich um die Ausbaggerung der Peene zur Sicherung einer Mindestfahrtiefe kümmern will. Wir werden als Stadt hinsichtlich der Bereitstellung eines möglichen Spülfeldes die uns mögliche Unterstützung geben. Ein Ausbau der Bundeswasserstraße „Peene“ - so wurde uns mit auf den Weg gegeben, kann erst ins Auge gefasst werden, wenn halbwegs zufriedenstellende Umschlagszahlen aus den betreffenden Häfen gemeldet werden.

Am 27.06.14 hat die Stadtverwaltung ein Schreiben an das Wasserstraßenamt Stralsund gerichtet und auf die Mindertiefen im Peenekanal aufmerksam gemacht. In diesem Bereich ist das Wasserstraßenamt Stralsund zuständig für die Herstellung einer ausreichenden Wassertiefe für die Nuttschiffahrt. Bis heute haben wir vom Wasserstraßenamt keine Antwort erhalten.

Am 20.08.14 waren der Bundestagsabgeordnete Eckhard Rehberg und der Landtagsabgeordnete Marc Reinhardt Gast im Kino von Malchin, um sich über die Schwierigkeiten zu informieren, die der derzeitige Betreiber hat hinsichtlich der Förderung der Digitalisierung der Vorführtechnik. Sowohl Bundestagsabgeordneter als auch Landtagsabgeordneter versprochen, hier zu helfen. Diese Hilfe ist dringend notwendig, da bis zum Jahresende jegliches neue Filmmaterial nur noch in digitaler Form ausgeliehen wird, das über analoge Vorführeinrichtungen - so wie sie zurzeit im Kino von Malchin existieren - nicht mehr wiedergegeben werden kann.

Am 29.08.14 hatte ich einen Vertreter der Universität Kassel und den Chef des Kollegs für Management, Herrn Dr. Borner zu Gast. Grund des Gespräches war die Vorstellung des Projektes „PROGRASS“. In diesem Projekt geht es um die Erforschung der Nutzbarmachung von auf extensiven Flächen geernteten Gräsern für die thermische Verwertung. Das heißt konkret, dass mit der Verbrennung dieser geernteten und getrockneten Gräser Wärme erzeugt werden soll, die für Heizzwecke genutzt werden kann. Hier haben die Experten natürlich die weiten Flächen links und rechts der Peene und des Kummerower Sees im Auge, die für die Futtermittelbereitstellung auf Grund des hohen Wasserstandes nicht mehr genutzt werden können.

### **III. BAUGESCHEHEN**

Am 08.07.14 fand die Einwohnerversammlung für die Grundstückseigentümer an der Basedower Straße statt. Hier wird mittlerweile das Energieversorgungssystem als auch das Wasserleitungs- und Abwasserleitungssystem erneuert. Der Straßenbau soll dann durch die Stadt im kommenden Jahr durchgeführt werden. Die Basedower Straße wird für den Durchgangsverkehr etwa ein Jahr lang gesperrt bleiben. Bis etwa November 2014 wird im Abschnitt zwischen Amtsgerichtsplatz und Scheunenstraße gebaut, so dass der Parkplatz zwischen Krankenhaus und Friedhof für jedermann über die Zachow-Kreuzung erreichbar ist. Ab November 2014 wird dann im Abschnitt zwischen Scheunenstraße und Zachow-Kreuzung der Tiefbau bis ins nächste Jahr hinein realisiert. In dieser Zeit ist dann eine Fahrspur für den Anliegerverkehr auf dem Abschnitt zwischen Amtsgerichtsplatz und Scheunenstraße nutzbar.

Während dieser Einwohnerversammlung machte ein Vertreter des Krankenhauses darauf aufmerksam, dass er Schwierigkeiten hinsichtlich der kontinuierlichen Erreichbarkeit des Krankenhauses sieht. Die Diskussionen über diese Probleme, die das Krankenhaus im Zusammenhang mit dem Straßen- und Tiefbau in der Basedower Straße sieht, laufen seit nunmehr mehr als zwei Monaten. Die Baubetriebe, die zur Zeit im Bereich der Basedower Straße arbeiten, haben ihre verkehrsrechtliche Sperrverfügung erhalten, in der sie verpflichtet werden, die Zufahrt zum Krankenhaus kontinuierlich zu gewährleisten. Dies geschieht und wird auch in Zukunft geschehen. Davon bin ich überzeugt. Insofern sehe ich keine relevanten Behinderungen des Krankenhausbetriebes.

Der Bewegungspark, dessen Errichtung für dieses Jahr geplant war, wird in den nächsten Wochen im Stadtpark aufgebaut sein. Es werden 6 Fitness- und Spielgeräte installiert, die dann von jedermann genutzt werden können. Dieser Bewegungspark wurde als LEADER-Projekt gefördert. Die Gesamtkosten dieser Einrichtung liegen bei 52.500 Euro.

Der zweite Bauabschnitt der Sanierung der Wallanlagen beginnt am 22.09.14. In diesem Zusammenhang werden die Wege im vorderen Teil der Wallanlagen, das heißt, in dem Bereich, in dem sich das Denkmal für die Gefallenen von 1870/71 befindet, neu gebaut. Im gleichen Zuge wird auch um den Denkmalsockel herum ein Distanzstreifen mit Kieselsteinen angelegt, der das Durchwachsen von Gras einerseits und die Beschädigungen des Denkmalsockels durch Mähmaschinen verhindern soll.

Im Rahmen dieses zweiten Bauabschnittes wurden in den vergangenen Wochen bereits Baumpflegearbeiten auf dem Abschnitt zwischen der Schranke am Wallanlageneingang und der Basedower Straße durchgeführt.

Die Wegeunterhaltungsarbeiten im Stadtgebiet sind für 2014 abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden Wege in den Bereichen Alte Badeanstalt, Kornbrink, Säute Eck, Torturm Remplin, Brücke Wendischhagen, Gorschendorf Gutshaus gehobelt. An den Wegen nach Viezenhof und Scharpzow sind die Bankettsanierungen abgeschlossen.

Für den Neuaufbau des Spielplatzes in Neu Panstorf trifft der Stadtbauhof derzeit die notwendigen Vorbereitungen. Zwischenzeitlich muss dann mit der Ortsteilvertretung der Ankauf des Zaunes um diesen Spielplatz herum abgeklärt werden. Ich hoffe sehr, dass der Aufbau des Spielplatzes dann in diesem Jahr noch abgeschlossen werden kann.

Der Spielplatz in Gorschendorf wird demzufolge, nachdem die Finanzierungskriterien mit der WOGEMA mbH abgeklärt worden waren, in der ersten Hälfte des Jahres 2015 auf einem Teil des ehemaligen Sportplatzes in Gorschendorf aufgebaut.

Der Neubau der Steinstraße wird aus heutiger Sicht zum 30.10.2014 abgeschlossen sein. Grund für diese Verschiebung des Bauendes ist die Tatsache, dass der Energieversorger mehrmals in einigen Bereichen der Steinstraße tiefbaumäßig aktiv werden musste. Dies hat zu Bauverzögerungen unweigerlich geführt. Wir werden die Steinstraße zwischenzeitlich nicht in Teilen öffnen können, da der gesamte Straßenkörper - jedermann kann sich derzeit davon überzeugen - als Lagerfläche für Baumaterial und Baustelleneinrichtungen und auch als Zufahrt für Baustellenfahrzeuge genutzt werden muss. Ich bitte in diesem Zusammenhang die Anlieger und die Bevölkerung um Verständnis!

Eine sehr unschöne Nachricht muss ich den Malchinern an dieser Stelle übermitteln: Wir werden mit großer Wahrscheinlichkeit die Neupflasterung auf Teilen der

Marktplatzfläche in diesem Jahr nicht durchführen können. Grund hierfür sind die vom Land nicht bewilligten Sonderbedarfszuweisungen, die wir bei der Haushaltsplanung mit vorausgesetzt haben. Zudem hat sich herausgestellt, dass der Straßenbau in der Basedower Straße etwa 100.000 Euro teurer werden wird als noch bei Beschlussfassung für den Haushalt 2014 gedacht. Dementsprechend werden wir den Eigenanteil, der eigentlich für die Marktplatzpflasterung vorgesehen war, in die Neugestaltung der Basedower Straße hineinstecken müssen, für die der Auftrag noch in diesem Jahr erteilt werden soll. Die entsprechenden Straßenbaumaßnahmen werden dann im März des kommenden Jahres beginnen.

Der Sportplatz Am Wedenhof wurde in den Sommerferien saniert und ist seit Schulbeginn wieder nutzbar.

In der Grundschule wurde in einem Klassenraum für die Diagnoseförderklasse eine Schallschutzdecke eingebaut. Auch neue Schulmöbel sind für die Grundschule worden.

An der Marcus-Schule konnte die Giebelsanierung abgeschlossen werden.

Meine Damen und Herren,

auf einige Sachverhalte, die bisher nicht in diesem Bericht genannt worden sind und auch einem konkreten Datum nicht zugeordnet werden können, darf ich nunmehr aufmerksam machen.

Zum einen ist es die Musik der Regionalen Musikschule Malchin, die in den vergangenen 14 Tagen regelmäßig um 12.05 Uhr auf dem Marktplatz abgespielt wurde. Hier hat die Musikschule Malchin Melodien eingespielt, die täglich von einem Computer nach Zufallsprinzip ausgesucht und für 3 - 5 Minuten zur genannten Zeit abgespielt werden. Diese musikalischen Intermezzi sollten an und für sich Einheimische und Urlauber in der Urlaubersaison 2014 von Juni an in der Mittagszeit erfreuen. Leider ist es durch haushalterische und liefertechnische Abhängigkeiten erst möglich gewesen, diese „Markt-Musik“ Anfang September beginnen zu lassen. Im nächsten Jahr sollen die Musikeinlagen dann mit Beginn des Monats Juni wieder zu Gehör gebracht werden. Ob wir in der Adventszeit die Beschallungstechnik nutzen werden, wird zur Zeit geprüft.

Meine Damen und Herren,

ich mache darauf aufmerksam, dass wir im Zusammenhang mit dem von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag zur Schaffung des Umbaugebietes in Remplin eine Einwohnerversammlung am 18.09.14 um 18.00 Uhr durchführen werden gemeinsam mit der WOGEMA mbH, die Bewirtschafter der betreffenden Häuser ist. Die Stadtvertreter sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang pflichtgemäß an den Stadtvertreterbeschluss Nr. 09/MC/081 aus dem Jahre 2010, in dem die Stadtvertretung bereits verfügt hatte, dass zu gegebener Zeit in Remplin ein Umbaugebiet zu schaffen ist.